

Destiny of the Uzumakis

....wohin es dich führt weiß man nie im voraus

Von turrani

Kapitel 2: Nervige Angelegenheiten und eine frohe Botschaft

Gereizt und leicht genervt, verließ er am nächsten Tag die Besprechung zur diesjährigen Prüfung der Chu-Nin Kandidaten, mit einem hängenden Kopf der seinen Missmut zum Ausdruck brachte. Shikamaru der neben ihm herlief, als sie beide gemeinsam den Hokageturm hinter sich ließen konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen, den so kannte er seinen alten Freund wirklich nicht.

Naruto war die Art von Kerl der nie den Kopf hängen ließ, doch jetzt sah er mehr wie eine früherer Version von ihm selbst aus, der damals als der unmotivierte Ninja schlechthin bekannt war.

Kuro der ihn begleitete hatte und vor dem Gebäude neben dem Weg lag, erhob sich und trottete auf ihn zu eher er neben ihm hertrötete, und immer wieder mit der Schnauze gegen seine Hand stupste. Doch selbst das vermochte seine Laune nicht zu bessern, und er schüttelte nur den Kopf als er erkannte, das er wahrlich nicht begeistert darüber war zum Prüfer ernannt worden zu sein.

"Man jetzt lass doch den Kopf nicht so hängen, man könnte dich glatt für eine frühere Ausgabe von mir selbst halten, nur mit dem Unterschied das du nicht so gut aussiehst wie ich". Diesen Satz brachte Naruto dazu, zornig zur Seite zu blicken eher er begann Shikamaru zu fixieren, bevor sein Chakra für einen Moment gefährlich aufflackerte. Doch das ließ diesen kalt als er grinsend weiter lief, während der Uzumaki ihn noch immer sauer ansah, und versuchte es sich nicht zu sehr anmerken zu lassen.

"Wie zum Teufel hältst du diese nervigen langweiligen Besprechungen aus, ich hatte gerade mal eine Sitzung hinter mir, und bin schon für den Rest des Jahres bedient echt jetzt" gab er genervt von sich. Doch Shikamaru grinste nur eher er hinauf in den Himmel starrte, und es sich wahrlich anmerken ließ das er völlig relaxt und entspannt war, etwas das den Blondinen verunsicherte.

"Im Vergleich zu dem was mich Zuhause erwartet, war das gerade die reinste Entspannungskur das kannst du mir glauben mein Freund", mit diesen Worten beließ er es sich weiter zu Erklären.

"Ist deine Gattin etwa so anstrengend, das eine Genie wie du es bist etwa nicht mit ihr fertig werden würde" war alles was Naruto erwiderte, eher er wieder zu Grinsen begann. Schön zu sehen das seine häuslichen Verhältnisse seine Stimmung lockerten und verbesserten, ihm aber ein Frösteln über den Rücken jagte, wen er an seine

Gemahlin dachte die auf ihn wartete.

Er liebte sie wirklich das musste er sich eingestehen, aber an manchen Tage erinnerte sie ihn doch stark an seine Mutter, und er fragte sich wieso er sie überhaupt geheiratet hatte. Wahrscheinlich lag es an der Tatsache, das er eine kleine Masochistische Ader hatte wie Kakashi Hatake und die Gefahr liebte, in der er sich manchmal in ihrer Nähe befand.

Es war wie das spielen mit einem Löwen, den man solange reizte bis dieser nach vorne schnellte um einen zu fressen, aber er wusste zum Glück auch wie er seine Löwin wieder besänftigen konnte.

"Frag das besser nicht den du hast ja keine Ahnung, seit sie Schwanger ist ist sie noch unberechenbarer als früher, und das kann wirklich anstrengend sein mit ihr und ihren Launen umzugehen. Es ist fast wie ein Lauf durch ein Minenfeld, und du weißt nie wann eine direkt neben dir hochgeht und dich vielleicht umbringt" entgegnete er, eher er sich noch mal leicht schüttelte als würde er frieren.

"Ich kann es immer noch nicht fassen das du Vater wirst, ich hoffe nur das der oder die kleine nicht genau so unmotiviert sein wird wie du es warst mein Freund" gab Naruto von sich, als er das Chakra einer ihm bekannten Person spürte.

Na ja genauer gesagt das von drei ihm bekannten Personen, und eine vierte die noch recht klein war, und wahrscheinlich zu einem Kleinkind das erst vor kurzem geboren wurde gehörte.

"Kuuurrooooo" der Ruf eines kleinen Mädchen erweckte seine Aufmerksamkeit, als eine kleine etwa drei Jahre alter Dreikäsehoch auf sie zueilte, und dabei den Wolf im Augen hatte der neben ihm herlief.

Dieser wedelte vor Freude mit dem Schwanz, eher er dem Kind sein Haupt entgegen streckte um das dieses ihre Arme legte, und ihm durch das Fell kraulte. Nur wenig später sah er seinen alten Lehrmeister der vor ihm auftauchte, zusammen mit seiner Gattin die ein kleines Bündel in den Armen hielt, der neue Zuwachs ihrer kleinen Familie. Kakashi war wie immer in sein Buch vertieft, Anko nahm das nur gelangweilt zur Kenntnis eher sie Naruto erblickte, und lächelnd den Arm hob als sie näher kam. Ihrem Mann versetzte sie einen Stoß in die Rippen was diesen aufblicken ließ, eher er sah wie sie mit ihrem Kopf zur Seite nickte, und ihm so nach vorne auf den Weg wies.

Kakashi blickte gelangweilt in die besagte Richtung, und erspähte erst jetzt seinen alten Schüler gekleidet in eine schwarze Hose, ein graues T-Shirt und einem ärmellosen Mantel der bis zu den Knien reichte. Ein wenig verwundert blickte er ihn an, kein bisschen Orange war mehr an ihm zu sehen was früher sein Markenzeichen war, sein altbekanntes Lächeln zierte aber immer noch seine Lippen.

"Ich hatte schon davon gehört das du wieder da sein sollst, aber ohne das Orange an dir hätte ich dich fast nicht wiedererkannt", Worte die wahrlich der Wahrheit entsprachen wie Anko fand.

"Wen du nicht von deinem Buch aufgesehen hättest, wärest du wahrscheinlich direkt an ihm vorbei gerannt du Depp" entgegnete Anko die Kakashi ihr Kind in die Arme drückte, eher sie sich Naruto zu wand und die Arme ausstreckte. Dieser aber wich vor ihr zurück, etwas das sie merkwürdig und verwundert fand als hätte er Angst vor ihr, was vielleicht nicht ganz unbegründet war und Kakashi nachdenklich beobachtete und verwunderte.

"Bevor du mich umarmst will ich erst die Ärmel deines Mantels inspizieren wenn du erlaubst" gab er von sich, was sie nicht wirklich verstand und ihn ansah, wie der buchstäbliche Ochse vorm Berg.

"Und wieso wenn ich fragen darf" verlangte sie zu erfahren, "weil ich sicher gehen will das du dort kein Kunai versteckst, mit dem du mir wieder etwas Blut abnehmen willst wie damals bei der Prüfung".

"Ach komm, das diente nur dazu dich ein wenig zu verunsichern was mir übrigens damals ganz gut gelungen ist" erwiderte sie nur, wobei sich dabei ein Grinsen auf ihren Lippen bildete. Dennoch gab sie seiner Bitte nach und zeigte ihm diese, zog ihn sogar aus und reichte ihm ihren Mann der ihn sich über seine Schulter legte, bevor sie sich wieder ihm zu wand.

"Jetzt zufrieden Gaki" fragte sie ihn, und er nickte grinsend eher sie ihn in eine kräftige Umarmung zog, und ihm regelrecht die Luft auf den Lungen drückte eher sie ihn frei gab.

"Es tut gut dich mal wieder zu sehen, aber was machst du so früh am Tag hier vor dem Turm des Hokagen, hatte sie wieder eine Beschwerde wegen Kuro erhalten" und dabei blickte sie den Wolf an. Dieser neigte nur den Kopf nach unten und wich etwas zurück, als schämte er sich für irgendetwas das er getan hatte, und für das man ihn bald rügen würde.

"Nein das nicht aber wegen ihm musste ich her, sie hat mich nämlich erpresst und mir deinen Job für die Prüfungen aufgezwungen, wobei sie die Beschädigungen die er anrichtete als Druckmittel einsetzte".

"Wenn das so ist kann ich es mir sparen sie aufzusuchen, ich wollte nämlich erfahren wenn sie als Ersatz für mich ausgewählt hat, und ihr ansonsten ein paar Vorschläge machen wer es übernehmen könnte".

"Das ist alles deine Schuld, wieso musstest du ausgerechnet kurz vor der Prüfung noch ein Kind bekommen" beklagte sich der blonde Chaot, was sie nur grinsen ließ.

"Du kannst doch bei ihm dafür bedanken, er war es immerhin der mich wieder einmal schwängern musste, als gäbe es etwas das er noch unbedingt nachholen müsste" entgegnete sie wobei sie mit ihrem rechten Daumen auf Kakashi wies.

"Hey jetzt vergiss mal nicht das dazu immer zwei gehören mein Täubchen, wenn du kein Kind mehr gewollt hättest, hättest du was dagegen tun und verhüten können" gab dieser nur patzig von sich. Naruto schüttelte nur genervt mit dem Kopf, als beide anfangen herum zu Zetern wessen Schuld es nun wirklich war, eher er kurzzeitig einfach verschwand und sich zurück zog.

"Na toll gemacht, jetzt hast du es sogar geschafft deinen ehemaligen Schüler zu verprellen mein Freund" gab Anko von sich, während sie die Arme vor der Brust verschränkte und mit dem Fuß auf dem Boden tippelte. Und schon ging das nächste Gezeter los was Shikamaru den Kopf schütteln, und ihn in diesem Moment erkennen ließ das Naruto manchmal weiser war als er aussah, und das er wusste wann er zu verschwinden hatte.

Irgendwo in Konoha kam er wieder zum Vorschein, besser gesagt auf dem Steg an jenem See wo er das letzte mal seine Teamkeraden traf, kurz bevor er zu seiner Wanderung aufbrach.

Hier hatte er jenen Abend mit Sakura Sai und Sasuke verbracht, an dem sie sich Unterhalten und ausgetauscht hatten, auf ihrer Freundschaft sogar mit etwas Sake anstießen. Sakura hatte diesen heimlich aus Tsunades Privatlager stibitz, den offiziell durfte man Sake erst ab Einundzwanzig kaufen, was sie damals noch nicht waren. Aber stören tat sie diese kleine Nebensache nicht wirklich, als sie anstießen und die Flasche gemeinsam köpften, es war eine seiner liebsten Erinnerungen der letzten Jahre.

Die davor waren oft gefühlt mir Schmerz, Pein und Enttäuschungen, aber letztendlich hatte sich doch alles zum Guten gewandt, so wie es schon immer sein sollte.

Sein Freund war wieder in Konoha, sein altes Team war wieder vereint und Sasuke fand das Glück, das sein Bruder sich für ihn gewünscht hatte, und die Liebe, die er brauchte, um zu heilen. Sie heirateten sogar kurz bevor er ging, da sie unbedingt wollten, dass er dabei war, und weil sie an diesem Tag nicht auf ihren Freund und Bruder verzichten wollten.

Seine Gedanken nachhängend blickte er über den See hinweg, ergab sich für einen Moment den süßen Erinnerungen, die aufkamen, und merkte nicht, wie sich ihm wieder jemand näherte.

"Ich dachte mir schon, dass du irgendwann wieder hier auftauchen würdest, mein Freund", die plötzlich erklingende Stimme riss ihn aus seinen Gedanken, eher er sich umwand und dem Besitzer erblickte. Grinsend standen Sasuke und Sakura vor ihm, wobei ersterer der beiden ihn ein wenig nachdenklich anblickte, und genau musterte, als ihm etwas an dem Uzumaki auffiel.

Nicht die Tatsache, dass seine Kleidung sich verändert hatte, sondern etwas anderes, was sich ein wenig fremd für ihn anfühlte, nämlich das Chakra seines Freundes, das ihm jetzt ein wenig fremd vorkam.

"Was ist mit dir geschehen, Naruto, dein Chakra fühlt sich ein wenig anders an als vor deiner Abreise, was bedeutet das? Irgendetwas, mir, dir passiert ist während du weg warst".

"Und du hast recht, den ich konnte das Bluterbe des Namikaze-Clan erwecken", entgegnete er, als er sein Yaigan aktivierte und es seinem Freund zeigte, was diesen verwundert aufblicken ließ.

"Noch eine Augenkunst? Ich dachte Sharingan, Byakugan und Rinnegan während die einzigen Doujutsus, die es gibt", warf Sakura ein, die sich nun ihm näherte, genau wie Sasuke, eher sie sich seine Augen genau ansahen. Das Muster der Pupillen und der Tomoe um diese herum, wirkte anders als bei einem Sharingan, es der Fall war, dennoch fand Sakura diese Augen sehr faszinierend.

Sie konnte den Blick fast nicht abwenden, zumindest solange, bis Sasuke ihm eine Frage stellte, die sie aus ihren Gedanken riss und wieder in die Realität zurück holte.

"Wieso hat bis jetzt noch nie jemand von diesen Augen gewusst oder erzählt, das ist das erste Mal, das ich mitkriege, dass es noch eine vierte Augenkunst gibt, die vererbt werden kann".

"Weil sie nicht jeder im Clan meines Vaters besaß, nur wer vom Blut seiner Familie und der des Uzumaki-Clans abstammt, kann es hervor rufen und erwecken. Mir gelang es als Karin mich ein Stück meines Weges begleitete während meiner Reise, und sie nach einem Angriff im Sterben lag, nur dank dem Yaigan konnte ich sie retten".

"Und was können diese Augen nun genau, wie ist es dir gelungen, sie zu retten, wo du

doch keinerlei Heiljutsus kennst und beherrschst" wollte Sakura neugierig wissen, die sich nun in das Gespräch mit einklinkte.

"Indem ich ihre Chakra-Eigenschaft nutze, und mir sozusagen ihre Natur aneignete und mir zu eigen machte für einen Moment, ebenso wie ihr gesamtes Wissen über ihrer Künste".

"Willst damit sagen, das du durch diese Augen dir die Chakra-Natur und die Jutsus eines anderen nehmen und verwenden kannst?", Sasuke sah ihn skeptisch an und glaubte nicht was er da hörte. Solch eine Kunst kann es doch nicht geben, den das würde jahrelanges Training überflüssig machen, den man musste nur jemand berühren und kannte sofort dessen Künste.

"Ich weiß das dass unmöglich klingt, aber ich kann es dir beweisen hier und jetzt" erwiderte der Blonde Chaot, der seinem Freund eine Hand auflegte und sich dessen Donner-Natur nahm. Im nächsten Moment trat er zurück, eher er schnelle Fingerzeichen formte und die Hand gegen den Boden streckte, eher er ein Chidori in dieser erschuf.

Wilde blitze zuckten in seiner Hand, das Chakras das er zu Raiton-Chakra umgewandelt hatte bündelte sich in dieser, als er es gezielt freisetzte und dessen Wirkungsbereich festlegte und bestimmte. Der charakteristische Ton dieser Kunst war zu hören, der Gesang Tausender Vögel die ihre Stimme erhoben, und zu einem einzigen Chor vereinten.

Sasuke konnte es echt nicht fassen was er da sah, vor allem weil Naruto nur die Natur des Windes und des Feuers hatte, und dennoch hier eine Raiton-Kunst zeigte die er unmöglich anwenden könnte.

"Das Chidori zu benutzen ist schön und gut, aber ohne die Fähigkeit die Bewegungen des Gegners voraus sehen zu können, nützt einem diese Kunst in einem echten Kampf nicht viel das weißt du". Das war ihnen alle drei bekannt, wen man diese Kunst anwendete wurde man schnell und griff gerade heraus an, was ein geschickter Kämpfer sehen und dem ausweichen würde.

Nur mit der Augenkunst der Uchiha kombiniert war diese Kunst wirkungsvoll, weil man das dann voraus sehen würde und sich so dem Kampf anpassen, und den Gegner hundertprozentig sicher treffen würde.

"Das kann das Yaigan auch, es sieht die Bewegungen des Gegners voraus und macht es mir möglich diesen zu entgehen, einzig und allein einen Gegner mit einem Genjutsu durch einen Blick zu belegen geht nicht. Und auch ihn zu hypnotisieren und zu verunsichern, wie beim Sharingan kann es auch nicht aber das stört mich nicht, die Fähigkeiten die es hat sind völlig ausreichend" entgegnete er gelassen.

"Du überrascht einen immer wieder, aber ich hoffe du weißt das du dich in acht nehmen musst, wen diese Schlange von diesen Augen erfährt und das du sie erwecken konntest wird er dich jagen".

"Und wen schon, jeder von uns beiden würde ihn mit Leichtigkeit besiegen und das weiß er ebenso, er würde es nicht wagen uns anzugreifen und uns offen herauszufordern".

"Du weißt das dieser Kerl verschlagen und hinterhältig wie eine Schlange ist, das er sich bis jetzt so ruhig verhielt und noch nichts unternahm wundert mich ehrlich geasgt schon etwas. Ich bin mir sicher das er wieder etwas plant, bloß was es ist wissen wir

nicht und das gefällt mir ganz und gar nicht" entgegnete Sasuke, als er sich setzte und über den See hinweg starrte.

"Du machst dir zu viele Sorgen mein Freund, er weiß wen er jetzt Konoha angreifen würde würde er nicht nur gegen uns kämpfen, sondern auch gegen die anderen vier Mächte die sich zusammen schlossen. Du solltest mal entspannen und an die Zukunft denken, vor allem daran deinen Clan wieder aufzubauen, du bist immerhin der letzte Uchiha wie du ja sicherlich weißt".

"Nun genau gesagt wird er in Sieben Monaten der letzte gewesen sein" erwiderte Sakura, die darauf hin einen bedeppten Blick von Naruto kassierte, und einen überraschten von ihrem Mann.

Der erkannte schnell was diese Worte zu bedeuten hatte, als er sich wieder erhob und sie ansah, wobei ihm der Mund sperrangelweit aufstand was sie zum kichern brachte in diesem Moment. Einen so blöd dreinschauenden Sasuke Uchiha hatte die Welt noch nicht gesehen, und wen sie eine Kamera bei sich hätte, würde sie diesen Augenblick für die Nachwelt aufzeichnen.

"Heißt das dudu bist.....", "....ja ich bin schwanger genau das heißt es" beendete sie seinen Satz den er nicht fertig brachte, und für den er sie umarmte und lachend durch die Luft wirbelte was sie auch zum lachen brachte.

"Das ist die beste Nachricht des Tages und die muss gefeiert werden, und ich weiß auch schon wo" fügte Naruto hinzu der sie grinsend ansah und erhob, und Sasuke wusste wo er hin wollte.

"Na schön wie du willst heute ausnahmsweise spendier ich die Runde, obwohl das ziemlich an meiner Geldbörse nagen wird" entgegnete Sasuke, eher er sich mit seinem besten Freund und seiner Frau auf den Weg zu Ichiraku machte.

Stunden später als es bereits auf den späten Nachmittag zuing, zogen die drei es vor sich auf einen der Trainingsplätze zu begeben, damit sich die beiden Herren der Schöpfung ein wenig austoben konnten. Sasuke war nämlich gespannt darauf, was er in seiner Abwesenheit alles gelernt hatte als er auf Wanderung war, und wie gut er nun geworden ist.

Sakura sah dem ganzen vom Rand der Lichtung aus zu, konnte sich ein grinsen nicht verkneifen als sie ihren beiden Hitzköpfen beim kämpfen zusah, und sich an die Vergangenheit zurück entsann. Ja alles war wieder wie früher, die beiden genossen es sich die Köpfe einzuschlagen und so heraus zu finden wer der bessere war, wobei sie alles einsetzten was sie hatten.

Sasuke bestand sogar darauf das er sein Yaigan benutzte, weil er unbedingt erfahren wollte welche Augenkunst den nun die bessere war, und Naruto hatte nicht gelogen als er sagte er könne andere durchschauen.

Er merkte schnell das er genau wusste wohin er in welchem Moment zielen müsste, ohne sein Sharingan hätte er mehr als einmal harte Treffer einstecken müssen. Sakura sah dem gespannt zu und bemerkte, das sein Tai-Jutsu keinem ihr bekannten still entsprach, und offenbar von ihm selbst entwickelt wurde.

Diese Tatsache machte es schwierig, seine Angriffe und seine Abwehr genau zu studieren und eine Lücke zu finden, was ihn sozusagen unberechenbar machte. Auch was seine Jutsus anging hatte er einiges neues gelernt, und ein paar von diesen

bestimmt auch selbst entwickelt, bei anderen konnte sie es nicht genau sagen. Vor allem seine beiden Naturen setzte er geschickt miteinander kombiniert ein, etwas das Sasuke schwer zu schaffen machte und ihn mehr als nur einmal in die Defensive drängte.

Er war wahrlich zu einem beachtlichen Kämpfer geworden, einem der nicht mehr blind drauf los stürmte, sondern die Lage sondierte und sich seine Schritte genau überlegte und auch manchmal behutsam vorging.

In vielerlei Hinsicht war er nicht nur Erwachsener sondern auch besonnener geworden, etwas das ihm in Zukunft sicher noch sehr zu gute kommen würde. Sakura bemerkte im nächsten Moment, das sich etwas hinter ihr nieder ließ, wie dieser jemand seinen Kopf offenbar an ihren Arm schmiegte und etwas erwartete. Als sie warmes Fell an ihrer Haut spüren konnte und sie hinsah, erkannte sie das Narutos Wolf den er sich als Haustier hielt, sich direkt bei ihr niedergelassen hatte und gestreichelt werden wollte. Eine bitte die sie erfüllte, eher sie auch das Chakra einer anderen Person spüren konnten das sich so ähnlich wie das von Naruto anfühlte, und sie wusste wer das war.

Nur wenig später erblickte sie Kushina die aus dem Schatten der Bäume heraus trat, lächelnd auf sie zu schritt und sich neben ihr hinsetzte, eher sie Kuro durch das Fell strich.

"Ich hoffe du hast nicht dagegen das ich mich neben dich setzte Sakura" fragte sie sie höfflich, und sie nickte nur und schüttelte den Kopf, eher sie wieder ihre beiden Hitzköpfe beobachtete und zusah. Sie wusste das es besser war auf die beiden ein wachsames Auge zu haben, auch Kushina sah dem interessiert zu wobei sich ein lächeln auf ihren Lippen bildete.

"Wen ich den beiden so zusehe, erinnert mich das an meine eigene Jugend den ich war auch nicht besser als die beiden jetzt, ich war genau so hitzig und vorschnell wie mein Sohn es manchmal ist". Sakura blickte sie von der Seite an und erkannte, das sie sich für einen Moment in ihren Erinnerungen verlor, als sie an frühere Tage zurück dachte und sich erinnerte.

Dass das Lächeln dabei auf ihren Lippen breiter wurde konnte sie deutlich sehen, und sie wusste nun von wem Naruto sein hitziges Gemüt hatte, was ihr eigentlich auch schon vorher bekannt war.

"Und, mit wem haben sie sich früher die Köpfe eingeschlagen" wollte sie neugierig wissen wobei Kushina sie kurz anblickte, eher sie ihren Sohn wieder beobachtete und ihm weiter zusah.

"Mit seinem Vater natürlich mit wem den sonst, ich war immer erpicht darauf zu wissen wie gut ich geworden war, wen ich ein neues Jutsu meisterte oder mein Tai-Jutsu weiter entwickelte. Ich liebte es mich mit ihm zu messen, und festzustellen das ich jedesmal besser wurde und es mir doch nie gelang ihn zu besiegen, etwas das er seinem Hiraishin no Jutsu verdankte. Wie könnte man den einer Kunst ausweichen bei der man nicht wusste, wo er als nächstes auftauchen würde, das war sein großer Trumpf der ihn unbesiegbar machte".

"Niemand ist unbesiegbar, selbst der gelbe Blitz von Konoha könnte sicher geschlagen werden wen man wusste wie man es angehen musste" erwiderte Sakura, die immer wieder durch das Fell von Kuro strich. Mittlerweile hatte der große Wolf seinen Kopf auf ihren Schoß gelegt, und genoss es wahrlich das sie ihn hinter den

Ohren kraulte, was seine ruhige Atmung ihr verriet.

"Nicht Minato den er ließ seinen Gegner keine Zeit dazu, wen man ihn bemerkte und man dabei war sich eine Strategie zurecht zulegen, war es meisten schon zu spät dafür" entgegnete sie ruhig.

"Wie war er so als Mann und auch als Hokage, ich kenne nur die Geschichten seiner Taten aber ich wüsste gern mehr über ihn, und was für ein Mensch er so war" entgegnete sie und sah sie an. Kushina erwiderte den Blick nur kurz, konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen als sie den Wissensdurst in ihren Augen sah, und begann damit ihr von dem Mann zu erzählen den sie einst liebte.

"Er war einzigartig in jeder Hinsicht, besonnen und ruhig jemand den man gerne um sich hatte und der die Gabe hatte, jeden in seinen Bann zu ziehen und ihn ruhiger zu machen. Er war intelligent und talentiert was sich auch in seinen Jutsus zeigte, auch wen es ihm nie gelang Rasengan zu vollenden, so wie Naruto es tat als er Rasenshuriken entwickelte. Von seinem Vater hatte er die Natur des Windes, eine Chakra-Natur die in meinem Clan noch nie vorkam, was dir aber sicher schon aufgefallen und bekannt war".

Mit einem milden Lächeln auf den Lippen blickte sie kurz die Haruno an, die sie einen Moment lang genau musterte, und ihr nur lächelnd zunicke eher sie weiter den Kampf beobachtete.

"In vielerlei Hinsicht ist Naruto seinem Vater ähnlicher als man erwarten würde, auch wen er Charakterlich mehr nach mir kommt, dennoch sehe ich auch viel von seinem Vater in ihm".

"Etwas das ich nur schwer glauben kann nach ihrer Schilderung, wo er doch mehr ein chaotischer Querkopf ist, der früher in der Schule nichts im Kopf behalten konnte" gab sie leicht lichernd von sich.

"Ja das mag sein dennoch wollen viele gerne bei ihm sein, eine Gabe die er von seinem Vater hat, sicher er wirkt nicht wie jemand der ruhig und gelassen sein kann wen es darauf ankommt. Aber in den entscheidenden Momenten beweist er immer wieder, das er zu einem beispiellosen Hokagen werden wird, hat er doch jetzt schon mehr erreicht als die anderen Hokagen vor ihm.

Ich bin mir sicher, das sein Vater genau so stolz auf ihn wäre wie ich es bin wen er noch leben würde, es ist nicht fair das er so früh von uns genommen wurde" entgegnete sie.

"Ich habe früh gelernt dass das Leben nun mal nie Fair ist, wir können nur lernen das beste aus dem zu machen was uns gegeben wurde" entgegnete Sakura, eine Einstellung die auch Kushina sehr weiße fand.

Als die Nacht langsam herein brach und es in Konoha wieder stiller wurde, zog auch Langsam im Namikaze-Anwesen die Ruhe ein, nachdem es dort vorher noch heftig zur Sache ging. Mutter und Sohn fetzten sich wieder darüber, welche Ramensorte den nun die Beste war als es um das Abendessen ging, und sie nun mal auf keinen wirklich gemeinsamen Nenner kamen.

Dabei wurden beide so laut das Kuro winselnd von dannen zog und das Weite suchte, und es sich irgendwo in einer Ecke des riesigen Hauses gemütlich machte, wo er noch ein wenig ruhe finden könnte. Am Ende einigten sich darauf ihre beiden

Lieblingssorten zu kochen, wobei Naruto seiner Mutter kräftig zur Hand ging und es sich nicht nehmen ließ, ein wenig herum zu albern.
Seine Mutter war dabei mehr als nur einmal drauf und dran ein Messer nach ihm zu werfen, auch wenn sie ihren Sohn liebte, aber manchmal brachte er sie mehr als nur einmal auf die Palme.

Dennoch fand sie es recht amüsant, denn so hing sie nicht ihrer trübseligen Vergangenheit nach, und betrauerte was sie in ihrem Leben alles verloren hatte. Dies war doch an diesem Abend nur von kurzer Dauer, als Naruto wenig später eine Frage stellte mit der sie so gar nicht gerechnet hatte, und damit alte Wunden aufriß.

Wieso er ausgerechnet heute auf diese kam wunderte sie ein wenig, hatte er doch vorher nie solche Fragen gestellt denn er wusste, dass sie eigentlich nur selten und ungern von ihrer Vergangenheit sprach

"Mam hattest du eigentlich Geschwister, ich weiß nicht wieso ich jetzt auf diese Frage komme, aber bis jetzt hast du mir noch nie von deiner Familie erzählt". Einen Moment lang blickte sie ihren Sohn an, ehe sie den Kopf senkte und dann die Augen schloss als sie an ihrer Kindheit zurück dachte, und ihm dann erst eine Antwort gab.

"Ja ich hatte Geschwister, zwei um genau zu sein und sie waren Zwillinge und genau so wild wie ich früher, wenn nicht sogar noch einen Tick schlimmer wenn ich das mal so sagen darf. Sie waren zwei Jahre jünger als ich, und ihre Namen lauteten Kaya und Koshimi benannt nach früheren Clanmitgliedern, genauer gesagt nach meiner Groß- und Urgroßmutter".

Einen Moment lang schwieg sie als sie sich an ihre Gesichter entsann, wobei sie auch daran dachte wie ähnlich die beiden ihr sahen, und dass man sie mehr als nur einmal verwechselte. Etwas womit sie ihrer Mutter und ihren Vater mehr als nur einmal rein legten, und wahrlich großen Spaß daran hatten, sie zu verunsichern und damit zu ärgern

"Was ist aus ihnen geworden, leben sie vielleicht noch irgendwo" wollte er neugierig wissen, und Kushina atmete einmal ruhig ein und aus ehe sie durch das Küchenfenster hinaus ins Freie sah.

"Ich weiß es nicht aber ich vermutete dass es nicht so ist, denn wenn sie noch leben würden hätten sie uns bestimmt schon einmal besucht, sicher sind sie schon vor langem gestorben. Wahrscheinlich fielen sie vor dem dritten Weltkrieg, als unser Land und unser Dorf überraschend angegriffen und vernichtet wurde, weil unser Clan für unsere Fuin-Jutsus gefürchtet war".

Sie fühlte die fertigen Ramen in zwei Schüsseln die bereit standen, den Topf stellte sie auf einem Untersetzer auf dem Tisch ab, ehe sie gemeinsam mit ihrem Sohn am Tisch platzt nahm.

"Du hättest sie sicher geliebt, denn sie sind oder besser gesagt sie waren genau wie du und ich, immer in Bewegung und wie zwei Flummis die ständig umher sprangen. Sie waren stark und unvorhersehbar in einem Kampf, und zusammen unschlagbar was viele ihrer Gegner feststellten, wenn sie das Pech hatten auf sie zu treffen".

Für einen Moment schwieg sie, als sie an ihre Schwestern zurück dachte als sie sich an ihrer Kindheit entsann, und welchen Unsinn und Schabernack sie früher in ihrer Heimat getrieben haben.

"Ich wünschte mir wirklich ich könnte sie noch einmal sehen und sie dir vorstellen, sie

würden dich Lieben genau so wie ich dich Liebe Naruto, und es sich sicher nicht nehmen lassen dich herauszufordern. Immerhin, ist ein Uzumaki immer ein harter Gegner mit dem man sich nicht anlegen sollte, wen einem etwas an seinem Leben liegt wie dir ja bekannt sein sollte".

"Ja das ist mir bekannt, du hast mir ja früher mehr als nur einmal gezeigt wer hier der Chef im Haus und im Ring ist, und das ich mich an deine Regeln halten sollte" entgegnete er als sie kurz auflachte.

"In der tat und jetzt iss junger Mann, bevor deine Ramen kalt werden und sie dann nicht mehr so gut schmecken wie wen sie warm sind" entgegnete Kushina, und das ließ sich Naruto sicher nicht zweimal sagen.

Zur gleichen Zeit, nicht weit von der Grenze des Feuerreiches entfernt an einem Feuer saß ein Mann mittleren alters, der jetzt sicher noch keine Ruhe finden und eine weile wach sein würde. Er war ein Kumo-Ninja der ein gewaltiges Schwert auf seinem Rücken trug, die Waffe eines früheren Shinobigatana Shichinin Shū, der auf den namen Kisame Hoshigaki hörte.

Er trug eine typische Kumogakure Schutzweste, darüber einen ärmellosen schwarzen Mantel, ein Rotes Seil um seinen Bauch gebunden als Gürtel, sowie eine Schwarze Hose und die Typischen Shinobi-Sandalen. An den Beinen, und an seinen Unterarmen trug er Schutz-Schienen wie viel der Shinobi aus seinem Dorf und einen langen weißen Schal, den er sich um den Hals gewickelt hatte.

Er schrieb unablässig etwas in sein kleines Notizbuch, Reime die er sich für seine Songs die er immer wieder sang zurecht legte, und auch für Alltagssituationen in denen er sie gerne benutzte.

Ausnahmsweise hatte er seine Sonnenbrille abgenommen, sah er doch im Dunkeln das nur von einem Feuer erhellt wurde sonst nicht gut, und das wäre hinderlich beim reimen. Alleine war er nicht, den nicht weit von ihm entfernt lagen sechs junge Shinobi, alle zusammen mit ihren Meistern auf dem Weg nach Konoha, um dort an der Prüfung zum Chu-Nin teilzunehmen.

Bee ließ seine Schützlinge in aller ruhe schlafen, wusste er doch das sie ihre Energie für den morgigen Lauf brauchen würde, aber alle schliefen nicht den die Meisterin des zweiten Teams war auch noch wach.

Eine Junge Frau mit grau-Blondem Haar und eisblauen Augen setzte sich zu ihm, fand auch wie er noch keiner Ruhe und gesellte sich daher an das helle Feuer. Auch wen die Nächte hier erfrischend kühl waren, eine wenig die wärme des Feuers zu spüren war auch nicht ganz verkehrt, war sie doch leichter bekleidet als ihr Kamerad.

Anders als er trug sie nur ein einfaches ärmelloses rotes langes T-Shirt, die Schutzweste darüber und eine schwarze kurz Hose, an den Füßen schwarze Sandalen. Auf Schutz-Schienen wie Bee sie trug verzichtete sie, trug an den Armen nur fingerlose lange Handschuhe die auch ihren Unterarm bedeckten, und beobachtete ihn eine ganze weile lang.

An seiner Haltung konnte sie erkennen das er froh war nach Konoha zu kommen, mitunter weil er sich darauf freute seinen alten Freund wieder zu sehen, und selten aus ihrem Dorf heraus kam. Sie kannte die Geschichten, die ihn mit dem Held des Krieges Naruto Uzumaki verband, das sie gemeinsam Seite an Seite gekämpft hatten

um den vierten Ninjaweltkrieg zu beenden. Daraus war eine enge Freundschaft entstanden die sie über die Jahre hinweg pflegten, mal besuchte er ihn und dann umgekehrt, eine Freundschaft wie es sie nur unter Männern gab und geben würde.

Sie hatte den blonden Uzumaki nur einmal in ihrem Dorf gesehen, damals als der Krieg ausbrach war sie nämlich für den Schutz der Fürsten verantwortlich, und kämpfte demnach nicht an der Front.

Dennoch als sie ihn sah, fühlte sie sich wie magisch von ihm angezogen wagte es aber nicht ihn anzusprechen, da sie irgendwie ein wenig Angst vor dem Begegnung mit ihm allein hatte. Naruto war ein Held geworden, und noch dazu zu einer Legende selbst die fast im Alleingang den Krieg gewann, was wahrlich eine beachtliche Leistung war. Dennoch hatte sich seitdem viel verändert, vor allem weil sie jetzt selbst ein Jinchuriki wie er war, nämlich der des Nibi die sich freiwillig Kumogakure anschloss.

Sie selbst wählte dabei ihren nächsten Träger aus, und ihrer Wahl viel auf Miho Tanaka die es als große Ehre ansah, den Bijū in ihren Körper aufzunehmen und zu beherbergen.

Diese nutzte sie natürlich auch dafür sich mit ihr zu unterhalten, um mehr über den blonden Chaoten zu erfahren über den sie ein wenig was wusste, und von dem sie ihr erzählte.

Dennoch konnte sie es kaum abwarten endlich in Konoha anzukommen, sich selbst ein Bild von dem Dorf versteckt hinter den Blättern zu machen, und auch von ihm. Bee Blickte sie kurz an, merkte das sie in Gedanken versunken war eher er sich wieder seinem Notizbuch widmete, und sie beiläufig ansprach und so zurück auf die Erde ins jetzt holte.

"Du solltest ein wenig schlafen Miho, der morgige Tag wird anstrengend und du wirst deine Kraft brauchen", er sprach sie normal an anstatt zu rappen wie er es früher tat. Doch in bestimmten Situation fiel er in alte Gewohnheiten zurück, vor allem dann wenn er jemanden auf den Geist gehen wollte, was bei Naruto meistens der Fall war aber auch nicht immer.

"Das sagte gerade der Richtige, du schläfst doch auch noch nicht alter Mann" gab sie patzig von sich was ihn zu ihr aufblicken ließ, wusste sie doch das er es nicht leiden konnte wenn man ihn so nannte. Sie kannte ihn nun mal und auch wie sie ihn reizen konnte, etwas das sie auch während dem Training tat, als er ihr den Umgang mit dem Bijuchakra lehrte und zeigte.

Doch diesmal ließ es ihn kalt, sollte sie ruhig versuchen ihn auf die Palme zu bringen und zu ärgern, gelingen würde es ihr heute Abend ganz sicher nicht. Er war bei zu guter Laune um sich diese von einem ehemaligem Schüler verderben lassen würde, und wenn es ihr doch gelingen sollte würde sie die Konsequenzen zu spüren bekommen. Den ebenso wie sie über ihn bescheid wusste, so kannte er auch ihre Schwachpunkte und wie er diese nutzen musste, sie würde es bereuen ihn geärgert zu haben das stand fest.